

IVI

Interessenvertretung Inhaftierter

Rundbrief 10/2009

An alle Mitglieder
und sonstig Interessierten

Dezember 2009

Hallo ?



Liebe Leute, Freund/Innen und Kolleg/Innen !

Wieder einmal mehr neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Es war geprägt von einigen Mißerfolgen ... aber auch von erfolgreichen Geschenissen. An dieser Stelle sagen wir unserem Freund Manfred einen aus tiefsten Herzen kommdes Danke³ für sein fast schon als unermüdlich zu bezeichnendes Engagement in Sachen Iv.I. . Ohne seine Hilfe stünden wir heute nicht da, wo wir sind. All dies zu beschreiben würde den Rahmen eines (Rund-) Briefes sprengen und von daher wollen wir unsere jetzigen Zeilen auf die Danksagung beschränken.... und auf die Information, dass er letztlich sogar durch die Anstaltsleitung der JVA Rheinbach angezeigt wurde, weil er in Form angeblicher Beihilfe zur Beleidigung" unsere Texte ins Internet setzen würde. Und das, obwohl er selber noch nie ein persönliches Wort in Sachen Vollzug von sich gegeben hat. Wir haben diese Anzeige des Anstaltsleiters mit Schmutzeln zur Kenntnis genommen und werten sie als das, was sie vermutlich geplant war : Als den Versuch, jemanden durch eine völlig unberechtigte Anzeige vielleicht einschüchtern ... und abhalten zu können, der Iv.I. auch weiterhin Hilfestellung zu leisten. Ich wurde im übrigen auch angezeigt, weil ich die Leiterin des AGT (Anti Gewalt Training) hier in der JVA Rheinbach öffentlich als dreiste Lügnerin bezeichnet habe. Und das dies auch den Tatsachen entspricht, dafür gibt es Beweise en mas !! Der sehr 'beflissene' Staatsanwalt Klein sah sich veranlasst, mir direkt eine Anklageschrift wegen "Beleidigung eines Menschen" zu verpassen. (Wenn er mal genauso schnell die Strafanzeigen der Gefangenen bearbeiten würde ...) Wie dem auch sei : Ich sehe dieser Gerichtsverhandlung vor dem Amtsgericht Rheinbach gelassen entgegen und werde durch RA U.Kamann, Dortmund und RA'in A.Carlius, Bonn verteidigt. Auch durch derartige Vorgehensweisen lassen wir uns auch weiterhin nicht davon abhalten, das Verhalten und die Vorgehensweisen des Vollzuges öffentlich anzuprangern. Und auch das Vorgehen der SIA

-2-



Mitglied im B.S.D. (www.bsd-info.de • E-Mail: kontakt@bsd-info.de)

zum B.S.D. im weiteren Verlauf dieses Rundbriefes mehr !

ist zu bemängeln. Ohne das ich zuvor Gelegenheit hatte, hierzu auszusagen, wird auf "fix" eine Anklage zusammengeschustert und die von genau dem Staatsanwalt, der von mir/uns schon diverse Dienstaufsichtsbeschwerden wegen vermuteter Strafvereitelung im Amt, Begünstigung (der JVA) und Verletzung der Amtsermittlungspflicht verpaßt bekam.... die natürlich auch alle als angeblich 'unbegründet' pauschal verworfen wurden. Und nun die Anklage wegen "Beleidigung eines Menschen". Ein Schelm der Übles dabei denkt und unterstellt ?? :-)
Falls das AG Rheinbach diese Anklage überhaupt zuläßt – was wir natürlich sehr hoffen – so werden wir in diesem Fall die Verhandlung ze-le-brie-ren !!! :-)))

Nun ist (ebenfalls mit Hilfe vom Manfred) die B.S.D. Website am Start. Dort sind nun endlich mal alle uns bekannten Vereine / Initiativen / Organisationen aufgelistet, die sich mit Strafvollzug befassen. Wer deren Anschriften benötigt, kann sie sich über Familie, Freunde, Anwalt o.a. ausdrucken und zusenden lassen. Ist 1 Blatt mit ca. 25 Anschriften. **Dies gilt ab 2010 auch für die Iv.I. Rundbriefe.** Wir müssen leider mitteilen, dass wir uns ausserstande sehen, die Iv.I. Rundbriefe weiterhin zu übersenden. Dies wird nur noch in Einzelfällen geschehen. Wir haben mehrfach mitgeteilt, dass es uns finanziell unmöglich ist, die Rundbriefe an alle derzeit 847 Mitglieder zu versenden. Das Fortbestehen der Iv.I. in der jetzigen Form ist nur dann gesichert wenn sich alle an den Rundbriefen Interessierte an den dafür anfallenden Kosten beteiligen. Nur **so** bleiben die Kosten klein. Jede(r) die/der wirklich Interesse hat, kann Aussenstehende bitte, sie auszudrucken und ihr/ihm zuzusenden. Diese Rundbriefe können dann auch "von Hand-zu Hand" weitergereicht werden. Auch das reduziert die Kosten und den ansonsten immensen Arbeitsaufwand, der mit Erstellung/Versand für uns verbunden wäre. Wenn wir es weiterhin so händeln wie gehabt, besteht die berechtigte Befürchtung, dass wir uns arbeitsmäßig zum einem völlig übernehmen und zum anderen, dass wir finanziell 'ausbluten'. Wir wollen weder das eine, noch das andere. Und uns ist mittlerweile ganz klar, dass sehr viele derjenigen, die Rundbriefe bei uns abfordern überhaupt kein weiterführendes Interesse an der Iv.I. haben, – sondern ganz einfach mal "auf bequem" den kostenlosen Rundbrief wollen. Auch das wäre ja noch zu verkraften, wenn diese Leute zumindest das Rückporto beilegen würden. Aber selbst das geschieht in mindestens 70-80 % aller Anfragen nicht. An dieser Stelle ebenfalls ein ganz herzliches Dankeschön all denen, die uns innerhalb des letzten Jahres immer wieder mal mit Briefmarkenspenden geholfen haben. Wir sind auch weiterhin dringsten darauf angewiesen ! Und speziellen Dank dem W.K. hier in der JVA Rheinbach, Abt B 1, der uns dbzgl. über alle Maßen unterstützt hat.

Innerhalb des vergangenen Jahres hat sich die Iv.I. zwar nicht so ausgebaut, wie wir es uns eigentlich erhofft und geplant hatten, aber im Großen Ganzen sind wir doch recht zufrieden. Wir sind mittlerweile 847 Mitglieder und auch die Zahl der Iv.I. Repräsentanten hat sich in den Knästen auf insgesamt 69 erhöht. Für 2010 haben wir uns vorgenommen, sowohl die Zahl der Mitglieder als auch die Anzahl der Repräsentanten zu verdoppeln. Ob uns dies gelingt ... werden wir sehen. Zumindest werden wir uns sehr bemühen. Nach wie vor bitten wir Euch, die Iv.I. überall in den Knästen bekanntzumachen und dafür Sorge zu tragen, dass die Iv.I. Rundbriefe möglichst vielen Gefangenen zugänglich werden. Natürlich ist es verboten, die Iv.I. Anschrift und Website auf die Wände der Transportzellen oder in Transportbussen und sonstigen Wartezellen beim Arzt, Besuch u.a. anzubringen und wir rufen deswegen an dieser Stelle dazu auch nicht auf (... :-)...), soll heißen : Gebt sie so weiter, dass man Euch deswegen nicht belangen kann ! Vielen Dank.

Auch hat sich die Dokumentationsstelle ganz phantastisch ausgebaut. Die Zahl derer, die uns mitteilen, was Ih-

nen innerhalb der Haftzeit angetan wurde und angetan wird, steigt von Monat zu Monat kontinuierlich an. Die Dokumentationsstelle ist ein ganz wichtiges 'Instrument' und unsere wichtigste Waffe. Nur so können wir (und überhaupt jemand) beweisen, dass das was wir permanent anprangern nicht bloße Erfindung Einzelner..., sondern Realität und Alltag in den Knästen ist. Und wir beileibe nicht die, die all das einfach 'mal so' in die Welt setzen. Vollzug bestreitet ja nach wie vor ganz dreist, dass Willkür, Schikane, Psychoterror und Rechtsbeugung fast schon an der Tagesordnung sind. Durch die Dokumentationen können wir das Gegenteil beweisen. In 2-3 Jahren wird diese Dokumentation der Grundstock für öffentliche Untersuchungen sein.

Allen Repräsentanten sagen wir an dieser Stelle auch noch einmal ganz ausdrücklichen Dank für ihr Engagement und rufen alle Mitglieder zur Unterstützung für sie auf !! Helft Ihnen, wo immer es nur eben möglich ist. **Vielen Dank !!!** Wir sind zwar alle Iv.I. aber jeder Repräsentant ist mehr oder weniger Einzelkämpfer und innerhalb der Repräsentanz fast auf sich allein gestellt. Das was in den einzelnen Knästen abläuft ... darauf können wir keinen Einfluß nehmen, - all das regeln die Repräsentanten eigenverantwortlich und händeln es gemäß ihrer Möglichkeiten. Laßt sie nicht allein, sondern stellt Euch hinter sie !! Auch wenn man es in der Regel nur schwerlich beweisen kann aber es ist so, dass sie aufgrund ihres Engagements auf sehr vielen Ebenen des vollzuglichen Alltags dafür willkürlich behandelt, schikaniert und terrorisiert werden.

Wer 'ne Briefmarke zuviel hat, kann das jeweilige Justizministerium anschreiben und um Übersendung des s.g. **Lockerungsleitfaden nebst Anlagen 1-3 und Infomaterial über die Umsetzung des Koalitionsvereinbarung über die zusätzliche Begutachtung bei Vollzugslockerungen (Kooperationsmodel)** bitten. Diese Informationen können auch über das IFG angefragt werden. Dies natürlich nur in den Bundesländern, in denen das Informationsfreiheitsgesetz in Kraft ist. Diese Informationen sind für Gefangene nicht uninteressant !!! Wie uns P. aus Bochum mitteilte, wurde die Aushändigung an Gefangene erstmal seitens der Anstaltsleitung verweigert. Auch das sagt wieder einmal mehr über 1.) Knast und seine Methoden und 2.) über meinen "Freund" Köster aus, dessen Hirn offensichtlich so verwirrt ist, dass er die Iv.I. gar schon als 'terroristische Vereinigung' bezeichnete.

Nach wie vor und vor wie nach verschwinden immer noch eine Menge Briefe an uns ... oder von uns an Euch. Noch einmal in aller Deutlichkeit : Wir sind der festen Überzeugung, dass es nicht die Post AG ist, die diese Briefe verschwinden lässt, sondern vielmehr die dafür verantwortlich sind, die kein Interesse daran haben, dass kritische Gefangene sich untereinander austauschen . Fakt ist : Wir beantworten jeden Brief der uns erreicht und sei es manchmal auch nur in Form einer kurzen vorgedruckten Erhaltbestätigung. Oftmals mag dies recht unbefriedigend für diejenigen sein, die uns seitenlang schreiben, - aber bitte versteht auch unsere Situation: Wir erhalten pro Woche mindestens 50 Briefe. Manchmal sogar mehr. Um dem ... und allen gerecht zu werden, können wir nicht auf jeden einzelnen Punkt eingehen. Wir lesen und speichern. Und bestätigen. Für uns ist das eine Menge Arbeit. Wer innerhalb von maximal 4 Wochen keine Antwort erhalten hat, der/dem ist entweder unsere Antwort nicht ausgehändigt worden (kommt besonders in Bayern sehr häufig vor und die Empfänger werden oftmals noch nicht einmal von Eingang und Anhaltung unterrichtet) oder Eure Post hat uns nicht erreicht. Wirklich wichtiges sollte auf jedenfall per Einwurf-Einschreiben zur Vermeidung von Totalverlust übersandt werden !! Solche Sendungen können von niemandem mal eben in irgendeinen Schredder geschoben und somit unfindbar werden. Zumindest kann man anhand der Zustelldokumentationen der Post AG definitiv nachweisen, dass diese Sendungen entweder eingeliefert und/oder zugestellt wurden. Also nochmals : Wir antworten immer !!! Und

deswegen schimpft nicht auf uns wenn keine Antwort kommt !!

Für das kommende Jahr werden wir ganz verstärkt Kooperation zu anderen Vereinen und Initiativen anstreben um primär die Öffentlichkeitsarbeit voran zu bringen. Was innerhalb der Knäste abläuft, wissen wir zur Genüge. Das allermeiste hiervon ist jedoch der Öffentlichkeit nicht bekannt. Auch dies gilt es zu ändern. Den Medien muß klargemacht werden, dass das, was sie in den Knästen zu sehen bekommen und worüber sie berichten dürfen, Teil einer ganz üblen Volksverarschung ist, mit der Vollzug und Ministerien vermeintlich rechtskonforme Verhältnisse vorgaukeln. Gefangene wollen kein "Hotel de luxe" sondern lediglich das, was ihnen gemäß bestehender Gesetze zusteht. Nicht mehr.... aber auch nicht weniger. Wenn Vollzug sich an das Strafvollzugsgesetz hielte (insbesondere an die § 2-4) so sähe Knast ganz anders aus. Aber das würde Geld kosten... viel Geld. Um das zu vermeiden ... werden eher Gesetze und Vorschriften gebeugt. Gesetze und Vorschriften... die auf dem Papier schön zu lesen sind....die aber mit der Realität nichts zu tun haben. All dies gilt es anzuprangern. Nach wie vor fordern wir alle Gefangenen auf, Ihr Klage und Beschwerderecht vollumfänglich in Anspruch zu nehmen und gegen Mißstände wie Rechtsbeugungen, Willkür, Schikane, Psychoterror uvm. (siehe IvI-Rundbrief 1-2009) vorzugehen. Zeigt sie zudem an (das kostet auch keine Gebühren!!) und wenn die Staatsanwaltschaften ebenfalls nicht ermitteln und pauschal als "unbegründet" einstellen, so zeigt auch sie wegen Begünstigung, Strafvereitelung im Amt und Verletzung der Ermittlungspflicht an. Und schickt uns hierüber einen (bitte gut leserlichen) Bericht für die Dokumentationsstelle.

Seit kurzem kann auch von unserer Website unter Mustervordrucke eine 4-seitige Information über Urteile und Beschlüsse bzgl. Entlassung/Verweigerung vorzeitiger Entlassung abgerufen werden. Und wer sie sich kommen läßt ... gebe sie bitte an möglichst viele andere weiter !! Vielen Dank.

Nach wie vor suchen wir weitere engagierte Repräsentanten für die Iv.I. Vertretung in den Knästen. (Aber seid gewarnt : Vollzug läßt es Euch spüren ... !!) Bislang ist erst jeder 89. Gefangene Iv.I. Mitglied. Wir müssen mehr werden. Werbt bitte verstärkt Mitglieder. Nach wie vor ist die Mitgliedschaft kostenlos und es entstehen keinerlei Verpflichtungen. Und so wird es auch bleiben !!

Auch innerhalb der besch....eidenen Umstände

wünschen wir Euch trotzdem ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr.

Bleibt gesund (denn das ist das Allerwichtigste) und haltet weiterhin zusammen.

Gemeinsam können und werden wir auch in 2010 noch eine Menge bewegen.

Herzliche Grüße aus dem Rheinbacher Knast



Pit Scherz

Bundesvorstand Iv.I.

PS : Rundbrief 01/2010 wird Mitte Februar über die Website abrufbar sein.

Zuschriften weiterhin ausschließlich an die neue Anschrift (siehe Briefkopf)